
Produktname: NFATc3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14643**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	115kDa

Antigen-Informationen

Genname	NFATC3
Alternative Namen	NFATC3; NFAT4; Nuclear factor of activated T-cells; cytoplasmic 3; NF-ATc3; NFATc3; NFATx; T-cell transcription factor NFAT4; NF-AT4
Gen-ID	4775.0
SwissProt ID	Q12968
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem NFAT4, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

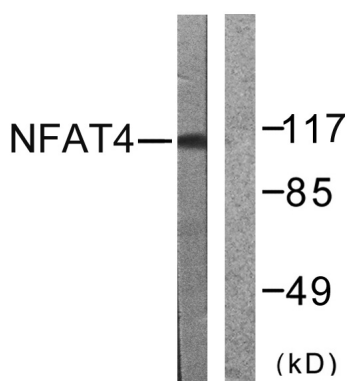
Hintergrund

Das Produkt dieses Gens ist ein Bestandteil des DNA-bindenden Transkriptionskomplexes der nukleären Faktoren aktivierter T-Zellen (NFAT). Dieser Komplex besteht aus mindestens zwei Komponenten: einer präexistierenden cytosolischen Komponente, die nach Stimulation des T-Zell-Rezeptors (TCR) in den Zellkern transloziert, und einer induzierbaren nukleären Komponente. Weitere Mitglieder dieser Familie sind ebenfalls an der Bildung dieses Komplexes beteiligt. Das Genprodukt spielt eine Rolle bei der Regulation der Genexpression in T-Zellen und unreifen Thymozyten. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten identifiziert, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2010], Domäne: Die Rel-Ähnlichkeitsdomäne (RSD) ermöglicht die DNA-Bindung und kooperative Interaktionen mit AP1-Faktoren., Funktion: Spielt eine Rolle bei der induzierbaren Expression von Zytokinen in T-Zellen, insbesondere bei der Induktion von IL-2., PTM: Phosphoryliert durch NFATC-Kinase. Dephosphoryliert durch Calcineurin. Ähnlichkeit: Enthält eine RHD-Domäne (Rel-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatisch in der phosphorylierten Form und nukleär nach Aktivierung, die durch Calcineurin-vermittelte Dephosphorylierung kontrolliert wird. Der schnelle nukleäre Austritt von NFATC gilt als ein Mechanismus, durch den Zellen zwischen anhaltenden und transienten Calciumsignalen unterscheiden. Die subzelluläre Lokalisation von NFATC spielt eine Schlüsselrolle bei der Regulation der Gentranskription. Untereinheit: Mitglied des multikomponentigen NFATC-Transkriptionskomplexes, der aus mindestens zwei Komponenten besteht: einer präexistierenden zytoplasmatischen Komponente NFATC2 und einer induzierbaren nukleären Komponente NFATC1. Weitere Mitglieder wie NFATC4, NFATC3 oder Mitglieder der Aktivatorprotein-1-Familie, MAF, GATA4 und Cbp/p300 können ebenfalls an den Komplex binden. NFATC-Proteine binden als Monomere an DNA. Gewebespezifität: Isoform 1 wird vorwiegend im Thymus exprimiert und findet sich auch in peripheren Blutleukozyten und der Niere. Isoform 2 wird vorwiegend in der Skelettmuskulatur exprimiert und findet sich auch in Thymus, Niere, Hoden, Milz, Prostata, Eierstock, Dünndarm, Herz, Plazenta und Pankreas. Isoform 3 wird im Thymus und in der Niere exprimiert. Isoform 4 wird im Thymus und in der Skelettmuskulatur exprimiert.

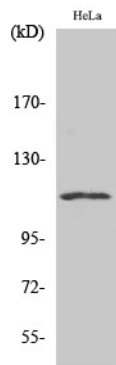
Forschungsbereich

WNT;WNT-T-Zell-Axonführung;VEGF;Natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität;T-Zell-Rezeptor;B-Zell-Antigen;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die mit 40 nM Ca^{2+} behandelt wurden, unter Verwendung eines NFAT4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen NFATc3-Antikörpers